



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Nürnberger Land 2025

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Fürth

Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim

Roth

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Nürnberger Land

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 290 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von 36 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,7 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Nürnberger Land erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 46 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von fast 3,2 Millionen Euro, die mit über 1,6 Millionen Euro gefördert wurden. In 13 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneuordnung wurden 2024 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Die Vorteile der Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Drei Institutionen der Ländlichen Entwicklung arbeiten hier eng und kooperativ zusammen. Das sind

- ◆ die mit dem Flurbereinigungsbeschluss entstandene Teilnehmergemeinschaft,
- ◆ das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Aufsichtsbehörde, Genehmigungsbehörde und Fördermittelgeber sowie
- ◆ der Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Kassenstelle und Baubüro der Teilnehmergemeinschaft.

Welche Vorteile haben Gemeinden von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz? Damit ist es möglich, für Maßnahmen, die von der Teilnehmergemeinschaft umgesetzt werden z. B. Landschaftspflege, Wasserbau, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen, Wegebau und Straßenbau, ein Rundum-sorglos-Paket anzubieten:

- Bürgerbeteiligung
- Planung aller Phasen
- Baufreigaben
- Ausschreibung
- Bauausführung einschließlich Bauleitung
- Prüfung der ausschreibungsgemäßen Durchführung
- Abrechnung der Leistungen
- Bezahlung der Rechnungen einschließlich der Vorfinanzierung
- Bearbeitung der notwendigen Bodenordnung
- Grundstücksverhandlungen
- Abmarkung und Vermessung
- Vollzug in Liegenschaftskataster und Grundbuch

Um die vorgenannten Dienstleistungen im gewohnten Umfang zu erhalten und um die Fördermittel der Ländlichen Entwicklung im größtmöglichen Umfang für die Maßnahmenumsetzung zu verwenden, wurde die Finanzierung der Verbände für Ländliche Entwicklung zum 1. Januar 2025 auf ein neues Beitragssystem umgestellt. Dies war notwendig, um Rechtssicherheit in Bezug auf umsatzsteuerliche Fragen herzustellen. Die Änderung ist mit der Finanzverwaltung abgestimmt und von dieser genehmigt.

Zusammen sind wir stark

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielfältigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Nürnberger Land.

Treffen Sie Ländliche Entwicklung

Gerne kommen wir mit den Menschen ins persönliche Gespräch. Sie treffen uns dieses Jahr am 29. Juni auf dem Johannitag in Triesdorf, vom 1. bis 2. Oktober auf dem Flächensparkongress in Fürth, am 19. Oktober auf dem Scheinfelder Holztag, vom 22. bis 23. Oktober auf der Kommunalen, vom 1. bis 9. November auf der Consumenta in Nürnberg und vom 4. bis 9. November bei den Regionaltagen in Dinkelsbühl. Wir freuen uns auf Sie!!



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	7
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	8
Alle Projekte 2024 im Überblick	9
Berichte über Projekte	12
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	12
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	14
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	18
Ländliche Entwicklung in Bayern	
Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	19
Impressum	20

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

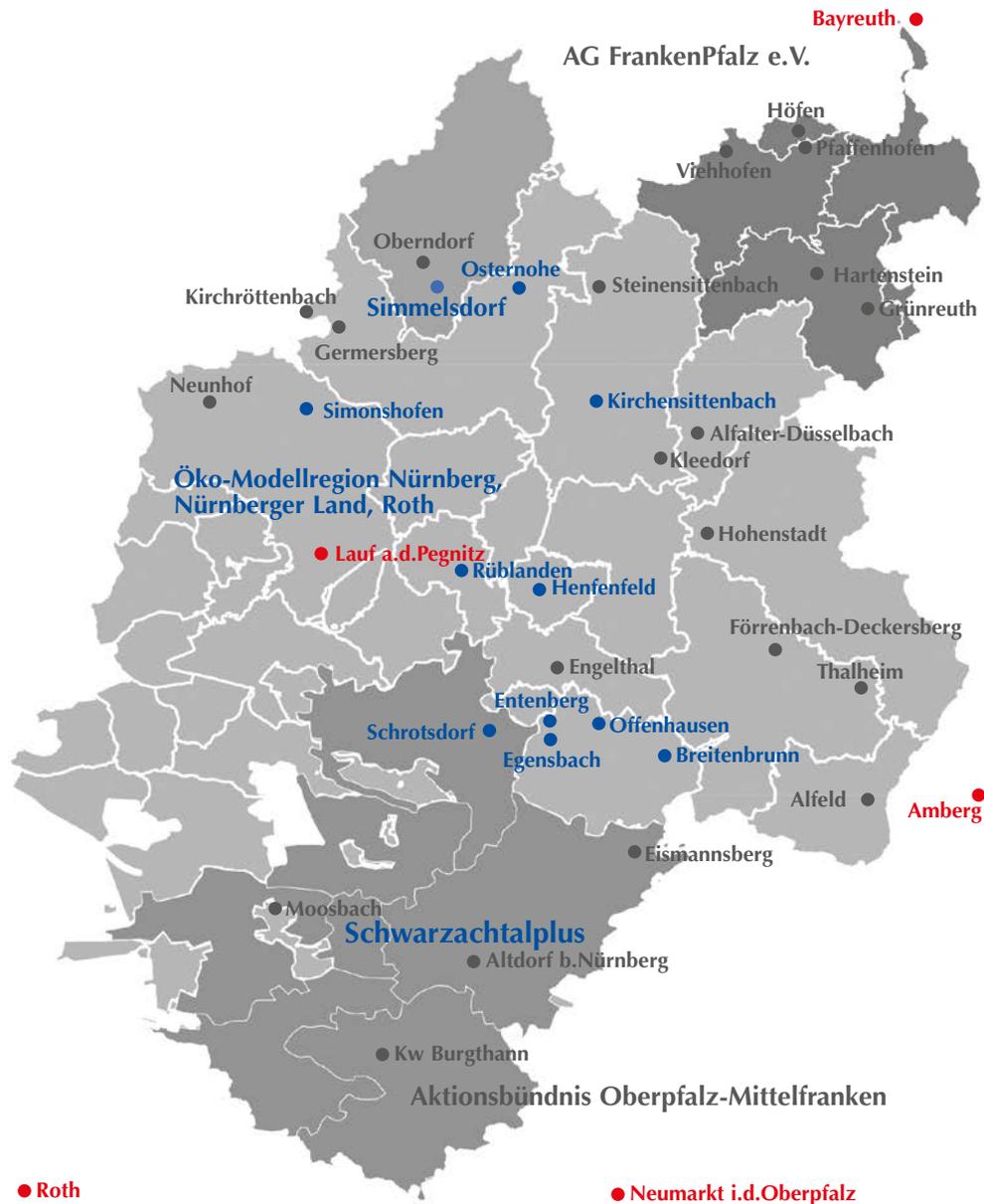
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Leerstände in den Ortsmitten und hoher Flächenverbrauch am Ortsrand – das sind die Probleme in vielen Gemeinden. Wir wollen aber, dass unsere Dörfer eine lebendige Mitte haben und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben. Die Gemeinde Simmelsdorf macht sich auf den Weg, Lösungen zu finden. In Kirchensittenbach hat sich viel getan: Das Frühmesserhaus wurde saniert und zum Bürgerhaus umfunktioniert. Mit dem 24-Stunden-Selbstbedienungsladen „Kisi-Shop“ wurde eine große Lücke in der Nahversorgung der Gemeinde geschlossen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung im landwirtschaftlich geprägten Teil des Landkreises.

Landkreis Nürnberger Land	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	1
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	1
Dorferneuerung	29
Flurneuordnung	13
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
Summe	46



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Mittelfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 46 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 13 Projekten.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Schwarzachtalplus	296	78900	9 Kommunen: Altdorf b.Nürnberg, Burgthann, Feucht, Leinburg, Schwarzenbruck und Winkelhaid sowie Berg b.Neumarkt i.d.Oberpfalz, Postbauer-Heng und Pyrbaum im Landkreis Neumarkt i.d.Oberpfalz

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth	1730	813900	alle Kommunen der Landkreise Nürnberger Land und Roth sowie die Stadt Nürnberg

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Simmelsdorf	41	3370	Simmelsdorf, Au, Bühl, Diepoltsdorf, GroBengsee, Hüttenbach, Ittling, Judenhof, Kaltenhof, Mittelnäifermühle, Oberachtel, Obernäifermühle, Oberndorf, Oberwindsberg, Rampertshof, Sankt Helena, Sankt Martin, Strahlenfels, Unterachtel, Unternäifermühle, Unterwindsberg, Utzmannsbach, Wildenfels, Winterstein

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Alfalter-Düsselbach	Fertigstellung	380	2
Alfeld	Fertigstellung	1060	10
Breitenbrunn	Fertigstellung	210	2
Egensbach	Fertigstellung	190	1
Eismannsberg	abgeschlossen	400	2
Engelthal	Fertigstellung	900	1
Entenberg	Planung	280	1
Förrenbach-Deckersberg	Bauphase	730	2
Germersberg	abgeschlossen	300	2
Grünreuth	abgeschlossen	220	4
Hartenstein	abgeschlossen	650	3
Henfenfeld	Fertigstellung	900	1
Höfen	Fertigstellung	120	1
Hohenstadt	abgeschlossen	980	1
Kirchensittenbach	Bauphase	500	1
Kirchröttenbach	Fertigstellung	280	1
Kleedorf II (Dorferneuerung)	abgeschlossen	120	1
Moosbach	abgeschlossen	960	1
Neunhof	Bauphase	640	1
Oberndorf	Bauphase	160	1
Offenhausen	Fertigstellung	550	1
Osternohe	Fertigstellung	640	4
Pfaffenhofen	Fertigstellung	50	1
Rüblanden	Planung	120	1
Schrotdorf	Fertigstellung	120	2
Simonshofen	Fertigstellung	570	2
Steinensittenbach	Fertigstellung	80	1
Thalheim	Bauphase	260	1
Viehhofen	Fertigstellung	100	1
Summe 29		12470	53

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Alfalter-Düsselbach	Fertigstellung	470	300
Alfeld	Fertigstellung	1810	900
Breitenbrunn	Fertigstellung	370	260
Egensbach	Fertigstellung	110	180
Eismannsberg	abgeschlossen	370	340
Grünreuth	abgeschlossen	850	210
Hartenstein	abgeschlossen	450	300
Höfen	Fertigstellung	80	70
Kleedorf	Fertigstellung	160	110
Offenhausen	Fertigstellung	280	520
Osternohe	Fertigstellung	980	550
Schrotsdorf	Fertigstellung	190	240
Simonshofen	Fertigstellung	490	720
Summe 13		6610	4700

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Projektes	Länge in km	Ortschaften
Altdorf b.Nürnberg	Planung	0,2	1

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In der Integrierten Ländlichen Entwicklung Schwarzachtalplus, die von unserem Amt betreut wird, kooperieren landkreis- und regierungsbezirksübergreifend 9 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in dieser Allianz und in der Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth.

4 Kommunen des Landkreises haben sich in den Integrierten Ländlichen Entwicklungen AG Franken-Pfalz e.V. und Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken mit insgesamt 14 Kommunen der Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Neumarkt in der Oberpfalz und Roth zusammengeschlossen. Die beiden Allianzen werden vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz betreut.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Schwarzachtalplus

Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Integrierten Ländlichen Entwicklung Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken (AOM) haben die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden die Region Bodensee-Oberschwaben besucht. Dabei informierten sie sich über die interkommunale Zusammenarbeit in Baden-Württemberg und über Vorzeigeprojekte in den Bereichen kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement sowie nachhaltiges Bauen.

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept wurde fortgeschrieben und im Juni veröffentlicht. Bei Austauschtreffen der Verwaltungen kamen Digitalisierungsbeauftragte, IT-Spezialisten und Kulturbeauftragte zusammen und sprachen über aktuelle Themen und Herausforderungen. Dieser interkommunale Austausch soll in diesem Jahr fortgeführt werden.

Über 20 Kleinprojekte kamen beim Regionalbudget im vergangenen Jahr zum Zug: unter anderem ein Angebot für mutige Radlerinnen und Radler. Die Sektion Altdorf des Deutschen Alpenvereins hat in Kooperation mit der Stadt Altdorf, dem Besitzer des Waldes am Rascher Berg und der finanziellen Unterstützung durch das Regionalbudget, dort drei neue Downhill-Strecken errichtet. Die Routen haben verschiedene Schwierigkeitsgrade, sodass für alle Mountainbiker etwas dabei ist. Das neue Angebot liegt direkt am Alten Kanal.

Öko-Modellregion

Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth

Im Jahr 2024 hat es für die Öko-Modellregionen in Bayern zum dritten Mal die Möglichkeit gegeben, eine Förderung über den Verfügungsrahmen Ökoprojekte zu erhalten. In der Öko-Modellregion Nürnberg, Nürnberger Land, Roth flossen Fördergelder in insgesamt 10 Kleinprojekte, darunter beispielsweise in die Anschaffung einer Maschine für die Biosaatgut-Reinigung oder eine Werbekampagne für einen Smoothiehersteller.

Im Bereich Landwirtschaft und Erzeugung haben im vergangenen Jahr erneut verschiedene Veranstaltungen stattgefunden, wie beispielsweise ein Agroforstseminar oder ein Praktiker-Austausch zu den Themen „Ackerfutter & Weidemanagement“. Außerdem feierten die Öko-Modellregionen im vergangenen Jahr ihren 10. Geburtstag. Um die bayerischen Erfolgsmodelle gebührend zu feiern, lud Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber im Juli zu einem Festakt ins Schloss Dachau ein. Im Rahmen der Feierlichkeiten gratulierte die Ministerin den im Jahr 2014 ernannten Öko-Modellregionen: Mühldorfer Land, Neumarkt in der Oberpfalz, Steinwald-Allianz, Nürnberg, Nürnberger Land, Roth und Waginger See-Rupertiwinkel sehr herzlich.

Im September fand erneut die RegioPlus Challenge in der Öko-Modellregion statt: 7 Tage essen und trinken, was maximal 50 Kilometer um den eigenen Wohnort entstanden ist und dabei maximal 3 Joker einsetzen. Die Joker können zum Einsatz kommen, wenn ein Produkt von weiter weg stammt. So muss niemand auf den morgendlichen Kaffee verzichten. Auch in diesem Jahr nahmen viele Interessierte die Herausforderung an und beteiligten sich bei dieser Mitmachaktion. Die nächste RegioPlus Challenge steht auch schon in den Startlöchern und geht vom 6. bis 12. Oktober.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 53 Dörfern von 19 Gemeinden des Landkreises durch 29 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 10 Projekten, über die Gemeindeentwicklung Simmelsdorf, das Kleinstunternehmen Kirchensittenbach und „Unser Dorf hat Zukunft“ in Oberkrumbach.

Gemeindeentwicklung

Simmelsdorf

Für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung hat die Gemeinde Simmelsdorf das Gemeindeentwicklungskonzept weitgehend fertiggestellt. Die Gemeinde hat regionale Handlungsbedarfe identifiziert und dazu Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Ein wichtiges Schlüsselprojekt ist unter anderem das Albflor-Gelände. Das ehemalige Gewerbegebiet liegt seit Jahren brach und soll zielgerichtet entwickelt und umgenutzt werden zur „Lebendigen Mitte“. Angedacht sind unter anderem ein Dorfplatz als sozialer Treffpunkt, Nahversorgungsangebote und ein Café. Das Amt für Ländliche Entwicklung fördert die Erstellung des Konzepts.

Dorferneuerung

Breitenbrunn, Egensbach, Offenhausen und Schrotsdorf, Gemeinde Offenhausen

Im Oktober haben die letzten Neuwahlen der Vorstände der Teilnehmergeinschaften der Flurneuordnungen und Dorferneuerungen stattgefunden. Der Erlass der Ausführungsanordnungen für alle 4 Teilnehmergeinschaften erfolgte Ende des Jahres. In Egensbach ist ein Großteil der Ortsstraßen neugestaltet. Für einen Teilbereich, in dem die darunter liegende Bachverrohrung wegen statischer Probleme ausgetauscht werden muss, laufen gerade die Planungen. Nach Fertigstellung der Straße folgt die letzte Maßnahme in Egensbach: ein neuer Spielplatz mit Sitzmöglichkeiten aus Steinquadern wird Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft. Der Bach wird dort offen gestaltet und zugänglich gemacht. Eine Tafel mit Bildern und Texten erinnert zukünftig an die Geschichte von Egensbach. Der Platz wird in den Rundweg des Erlebnis-Streuobstwanderwegs eingebunden.

Entenberg, Gemeinde Leinburg

Im vergangenen Jahr ist die Vorbereitung für erste Maßnahmen der Dorferneuerung angelaufen. In diesem Jahr ist der Ausbau der Straße „Am Stallanger“ geplant. Dabei wird der Wasserabfluss des Heidelbachs neuregelt, um Schäden bei Starkregenereignissen vorzubeugen. Unter anderem wurde ein Wasserrechtsverfahren durchgeführt – dies ist eine der rechtlichen Voraussetzungen für die Plangenehmigung, die zur Maßnahmenumsetzung nötig ist. In diesem Bereich wird zudem der Straßenraum gestaltet, sodass Parkmöglichkeiten und Grünflächen entstehen.

Henfenfeld

Die Sanierung der Stützmauer am Anger in der Dorfmitte entlang der Hauptstraße ist abgeschlossen. Im Frühjahr wird die angrenzende Böschung mit über Tausend Sträuchern und Stauden bepflanzt. Dadurch entsteht ein schmucker Blickfang für die Dorfgemeinschaft und Besucher des Ortes.

Im weiteren Jahresverlauf werden die letzten Maßnahmen umgesetzt – die Neugestaltung der Straße „Am Bach“ mit rund 140 Metern Ausbaulänge. Hierbei werden Grünflächen und Parkplätze angelegt, die Absturzsicherung zum Hammerbach erneuert und ein Teil der Fahrbahn durch farblich unterschiedliche Pflaster gestaltet, damit der Verkehr verlangsamt und die Sicherheit der Fußgänger erhöht werden.

Kirchsittenbach

Im Oktober präsentierten die Mitglieder ihre Ergebnisse aus den Arbeitskreisen den Bürgerinnen und Bürgern. Neben dem Schaffen von sozialen Treffpunkten geht es in Kirchsittenbach auch darum, die Straßenräume und Plätze so zu gestalten, dass sie den Anforderungen von möglichst vielen Nutzern zugutekommen – wie beispielsweise Fußgängern, Radfahrern, Landwirten oder Menschen mit Behinderungen. Das Amt für Ländliche Entwicklung hat 1,8 Millionen Euro als Fördersumme für die Dorferneuerung in Aussicht gestellt. Im April dieses Jahres wurde der Vorstand der Teilnehmergeinschaft gewählt. Die Ländliche Entwicklung unterstützte mit der Kleinunternehmen-Förderung den neuen Dorfladen, der seit Oktober geöffnet hat (Näheres siehe Kleinunternehmen Kirchsittenbach Seite 16).

Die Arbeiten zur kompletten Instandsetzung des denkmalgeschützten Frühmesserhauses liefen Anfang des Jahres noch auf Hochtouren, da die Maßnahme bis Frühjahr fertiggestellt sein sollte. Am 4. Mai war es so weit: die Einweihung wurde mit Landrat, Gästen aus Kirche, Politik und Gesellschaft und den Bürgerinnen und Bürgern bei herrlichem Wetter gefeiert. In dem Gebäude entstanden Räumlichkeiten, die von der Öffentlichkeit für Versammlungen und Veranstaltungen genutzt werden können – außerdem für Vereine und Gruppen der Kirchengemeinde. Ein Infopoint über Dorf und Umgebung für Touristinnen und Tagesausflügler soll eingerichtet werden.

Osternohe, Markt Schnaittach

Der Ausbau der Haidlinger Straße schreitet voran, 800 Meter der 1300 Meter langen Straße sind mit der asphaltierten Tragschicht fast fertiggestellt. Die beengten Verhältnisse im Talgrund zwischen Hang und Bach und die damit verbundenen Schwierigkeiten im Baubetrieb verlangen nicht nur den Anliegern Geduld und Organisationsgeschick ab. Die nun auch mit Zweirädern gut zu befahrende Straße, der durchgängige Gehweg und die barrierefreie Bushaltestelle in Haidling sind ein großer Gewinn für alle. In diesem Jahr erfolgt der Ausbau der Einmündung zur Kreisstraße LAU 10. Vor allem im Umfeld des Kindergartens wird dadurch die Verkehrssicherheit deutlich erhöht.

Rüblanden, Gemeinde Ottensoos

Im Oktober haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitskreise ihre Ergebnisse im Feuerwehrhaus in Rüblanden vorgestellt. Wesentliche Maßnahmen der Dorferneuerung sind die Neugestaltung des Feuerwehrhauses als Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft sowie der Bereich vor dem Gebäude, eine Aufwertung der Straßenräume und Plätze, die naturnahe Umgestaltung des Dorfweihers und die Unterstützung von Maßnahmen zur Innenentwicklung, um Leerstände zu beseitigen. Im April dieses Jahres fand die Vorstandswahl der Teilnehmergeinschaft statt. Die Fördersumme setzte das Amt für Ländliche Entwicklung auf 1,4 Millionen Euro fest. Neben den Finanzmitteln haben private Bauherren die Möglichkeit, für Maßnahmen an Haus und Hof, eine Förderung von Privatmaßnahmen bei der Behörde zu beantragen.

Simonshofen, Stadt Lauf a.d.Pegnitz

Ein Brunnen, Sitzsteine und eine ansprechende Bepflanzung werten seit dem vergangenen Jahr den Dorfplatz auf. Hier treffen sich die Bürgerinnen und Bürger gerne – auch vor oder nach dem Einkauf im unmittelbar angrenzenden Dorfmarkt. Zudem wurden im Ortsteil Ziegelhütte die Bushaltestelle neuangelegt und das Umfeld des Sühnekreuzes neugestaltet. Sitzsteine machen den Aufenthalt um einiges gemütlicher. Damit sind die Maßnahmen der Dorferneuerung in Simonshofen abgeschlossen.

Kleinstunternehmen

Kirchensittenbach

Weil ein Dorfladen fehlte, haben zwei findige Bürger aus Kirchensittenbach in Eigeninitiative einen 24-Stunden-Selbstbedienungsladen aufgemacht. Zur Eröffnung des neuen „Kisi-Shop“ kamen Kirchensittenbachs Bürgermeister und der Landrat des Landkreises Nürnberger Land zum Gratulieren vorbei und wünschten den beiden Inhabern für die Zukunft viel Erfolg und gutes Gelingen. Mit dem Geschäft, das ein großes Sortiment zu attraktiven Preisen anbietet, lobten die beiden Politiker das Engagement der zwei Gründer. Damit wurde mit finanzieller und beratender Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung eine große Lücke in der Nahversorgung der Gemeinde geschlossen. Der rund 80 Quadratmeter große Laden mit offenen Regalen und Gemüsestand hat sich mittlerweile zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt.

Unser Dorf hat Zukunft

Oberkrumbach, Gemeinde Kirchensittenbach

Die Juries in den sieben bayerischen Bezirken haben ihre Entscheidungen getroffen und die Sieger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Bezirksebene gekürt: Die Goldmedaillen in Mittelfranken gingen an Bubenheim im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen und Oberkrumbach. Die Jury für die Festlegung der Sieger auf Landesebene bereist im Juli die erfolgreichen Orte der Bezirksebene. Die Sieger im Landesentscheid vertreten den Freistaat im kommenden Jahr auf Bundesebene. Der Dorfwettbewerb ist nach den Worten von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber „eine der bedeutendsten Bürgerinitiativen Bayerns“, die seit Jahrzehnten wirkungsvoll dazu beitrage, die Lebensqualität in den Dörfern zu verbessern.

In 24 Jahren haben mehr als 27000 bayerische Dörfer beim Wettbewerb mitgemacht. Im Jahr 1961 ins Leben gerufen, ging es in den Anfangsjahren in erster Linie um das Erscheinungsbild des Dorfes. Heute liegen die Schwerpunkte auf Themen wie Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen, soziale und kulturelle Aktivitäten, Innenentwicklung, Grüngestaltung oder das Dorf in der Landschaft.

Neue Projekte

6 Anträge auf Dorferneuerung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 6 Kommunen vor.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Insgesamt 10 Flurneuordnungen befinden sich in Fertigstellung, das heißt, es erfolgen Arbeiten zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie die Vorbereitung des formellen Abschlusses der Projekte.

FlurNatur

Zusammenarbeit mit TreePlantingProjects

Das TreePlantingProjects (TTP) hat im vergangenen Jahr seinen fünften Geburtstag gefeiert. Die gemeinnützige Organisation hat sich seit ihrer Gründung um die Pflanzung von über 220000 Bäumen gekümmert. Seit zwei Jahren läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung und TreePlantingProjects. Mit Mitteln aus dem Topf der Initiative FlurNatur wertet TPP seitdem auch Ökosysteme außerhalb des Waldes auf. Die Förderung deckt mindestens 75 Prozent der Kosten. Möglich ist es, beispielsweise Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölze, Blühflächen, Bachrenaturierungen oder Nusspflanzungen anzulegen. Die Zusammenarbeit ist Vorbild im Freistaat: In zwei Jahren soll die modellhafte Kooperation zwischen Behörde und Umweltschutzorganisation auf alle bayerischen Bezirke übertragbar sein.

Streuobst für alle!

Anträge für insgesamt 14630 Obstbäume sind beim Amt für Ländliche Entwicklung bisher eingegangen, der Landkreis Nürnberger Land ist mit 2235 Anträgen dabei. Im vergangenen Jahr kamen über 1200 Bäume in die Erde. Seit Oktober 2022 läuft Streuobst für alle! – die Ansbacher Behörde unterstützt den Kauf von Apfel-, Zwetschgen-, Walnuss- oder Kirschbäumen durch Kommunen, Verbände oder Vereine. Sie übernehmen eine Bündelungsfunktion und haben die Möglichkeit, die Bäume an Bürgerinnen und Bürger abzugeben. Je Baum gibt es einen Zuschuss von maximal 45 Euro, ein Antrag ist auf 100 Pflanzen begrenzt.

Streuobst für alle! ist Teil des Bayerischen Streuobstpakts, in dem unterschiedlichste Verbände, Vereine und Behörden zusammenarbeiten. Ziel ist es, bis zum Jahr 2035 eine Million neuer Obstbäume zu pflanzen. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Die Antragstellung läuft digital unter: www.bayernportal.de/dokumente/onlineservice/20108287609. Fördermittel von insgesamt knapp 300000 Euro flossen bisher in die neuen Bäume landauf, landab in Mittelfranken.

Neue Projekte

Zur Gestaltung der Landschaft und zum Schutz von Ressourcen liegt dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken 1 Antrag vor.

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken



„Wir betreuen Ihr Projekt aus einer Hand. Wir begleiten die Maßnahmen von der ersten Ideensammlung durch die Bürgerinnen und Bürger bis zur Fertigstellung – bedarfsorientiert bringen wir dabei ganz unterschiedliche Fachkompetenzen ein.“

Abteilung A · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Erlangen-Höchstadt, Nürnberger Land,
Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach Süd sowie
für die kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen und Nürnberg
Ingo Steinbrecher · Telefon 0981 591-200
ingo.steinbrecher@ale-mfr.bayern.de



„Wir sind Ihr starker Partner im ländlichen Raum – wir begleiten Ihre Maßnahmen mit unseren Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung oder durch unsere unterschiedlichen Förderinitiativen wie FlurNatur oder ganz neu Schwammregionen. Dabei handeln wir stets auf Augenhöhe mit all unseren Partnern.“

Abteilung B · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Fürth, Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim,
Roth, Ansbach Nord sowie
für die kreisfreien Städte Fürth und Schwabach
Markus Dohrer · Telefon 0981 591-300
markus.dohrer@ale-mfr.bayern.de



Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

05/2025

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken
Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach
Telefon 0981 591-0 · Fax 0981 591-600
poststelle@ale-mfr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de